



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Finanzausschusses
am 07.07.2010

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 17.30 Uhr

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Ort der Sitzung: Historisches Rathaus, Ständesaal

Anwesend:

Ratsherr Prof. Mehrens, Vorsitzender
Ratsherr Geest
Ratsherrin Nowak
Ratsherrin Dr. Lutz
Ratsherr Scheidler
Ratsherr Peters in Vertretung für Herrn Zanner
Frau Mohr
Herr Helfrich
Herr Bähr

Beratende Mitglieder:

Ratsherr Dr. Michaelsen
Ratsherr Schuchard
Herr Männich

Es fehlten:

Herr Zanner

Ferner anwesend:

Bürgermeister Dr. Koeppen
Bürgermeister Köhnke
Erster Stadtrat Busch
Ratsherr Wolter
Ratsherr Wudtke
Ratsherr Molkenthin
Ratsherr Lorenz
Ratsherr Blaschke
Ratsherr Lutz (ab 19.25 Uhr)
Herr H. Carstens, Amt für Finanzen
Herr Kruse, Amt für Bürgerdienste
Frau Thiem, Ordnungsabteilung
Herr Weiß, Hauptamt
Herr Arndt, Amt für Schulen, Sport und Kultur

Frau Gripp, Personalabteilung
Herr Simon, Bürgermeisterbüro
Frau Bühse, Bauamt
Frau Voigt, Abt. Grundstücksverwaltung
Frau Thie, Personalrat

zu den öffentlichen Punkten:
Herr Wnuck

Protokollführer/in:

Frau Arndt

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Prof. Mehrens

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. Arndt

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	Seite Finanzausschuss 07.07.2010
---	--	---

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest.

Es wurde einstimmig beschlossen, den TOP 5 nicht öffentlich zu beraten.
Alle weiteren Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher Sitzung behandelt. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Herr Wnuck stellte die Frage, ob der Schwerlastverkehr am Bermudadreieck in den Masterplan Verkehr aufgenommen wird. Er wurde hierzu gebeten, die Frage am 08.07.2010 in der Ratsversammlung erneut zu stellen, da der Finanzausschuss hierzu keine Auskünfte erteilen kann.

TOP 2: Protokoll über die Sitzung vom 14.06.2010

Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses vom 14.06.2010 wurden nicht erhoben.

TOP 3: Protokoll über die gemeinsame Sitzung mit dem Bauausschuss vom 22.06.2010

Einwendungen gegen das Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Bau- und Finanzausschusses vom 22.06.2010 wurden nicht erhoben.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Sitzung des Finanzausschusses
am 07.07.2010

Sitzungsvorlage
TOP: 4

Seite:

Amt/Abteilung:
Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen

Empfehlung zur Beratung des TOP:

- vertraulich
 nicht vertraulich

Art der Behandlung:

- Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung
 endgültige Beschlussfassung
 Anhörung/ Information

Aktenzeichen:
200.01/903/01/251

Anlagen:
Aufstellung Zuschussbudgets

Betreff:

Eckwertebeschluss 2011

Beschlussvorschlag:

Für die Aufstellung des Entwurfes des Ergebnishaushaltes 2011 wird grundsätzlich eine Steigerungsrate für die eingerichteten Budgets von 0 % festgesetzt. Diese gilt insbesondere für die pflichtigen und vertraglichen Ausgaben einschließlich Personalausgaben. Die Mittel für die freiwilligen Ausgaben werden um 10 % gekürzt.

Abweichend hiervon werden aufgrund besonderer Entwicklungen nachstehende Zu- und Abschläge berücksichtigt:

- Bürgermeisterbüro + 1.200 EUR
- Rechnungsprüfungsamt - 40.000 EUR
- Stadtplanung - 95.000 EUR
- Tiefbauabteilung - 150.000 EUR
- Kita-Finanzierung + 400.000 EUR
- Ausgaben f. Baubetriebshof - 100.000 EUR

Die genaue Festsetzung der einzelnen Zuschussbudgets ergibt sich aus der der Vorlage beigefügten Aufstellung.

Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:

Verweisung an andere Ausschüsse:

- Nein
 Ja:

Mitwirkung anderer Ämter?

- Nein
 Ja:

Gegenzeichn.
Amtsleiter
o.V.i.A.

Beratungsergebnis:

in das Berichtswesen aufzunehmen

einstimmig

öffentlich

nichtöffentlich

lt. Beschlussvorschlag

abweichender/ergänzender Beschluss

mit Stimmenmehrheit:
8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen
- Enthaltungen

Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter Nein Ja

Beglaubigt:
gez. Arndt

Itzehoe, Datum

01.07.2010

Unterschrift Bürgermeister

gez. Dr. Koeppen



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
07.07.2010
TOP 04

Zur Vorbereitung des Haushaltsaufstellungsverfahrens hat es sich in den vergangenen Jahren bewährt, für den Entwurf des Ergebnishaushaltes (ehemals Verwaltungshaushalt) Veränderungsdaten festzusetzen.

Das Innenministerium hat in seinem Haushaltserlass 2010 im Rahmen der Gemeindefinanzplanung folgende Orientierungsdaten für das Jahr 2011 empfohlen:

Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bis zu 1,5 % Steigerung
Personalausgaben bis zu 1 % Steigerung

Im Rahmen der Finanzplanung der Stadt Itzehoe für die Jahre 2011 bis 2013 sind orientiert an den Empfehlungen des Innenministeriums die Veränderungsdaten bei den bereinigten Ausgaben des Ergebnishaushaltes (Personalaufwendungen, Bewirtschaftungskosten, Unterhaltungskosten, sonstige lfd. Kosten) in Höhe von 1 % zu Grunde gelegt worden. Abgewichen von dieser Regelung wurde nur in den Fällen, bei denen aus besonderen Umständen heraus andere Veränderungsdaten bekannt sind (u.a. Zinsaufwand, Gewerbesteuerumlage, Kreisumlage etc.)

Wie bereits umfänglich in den Sitzungsunterlagen zur Sitzung des Finanzausschusses am 14.06.2010 (TOP 9) dargestellt, haben sich die Grundlagen der künftigen Finanzplanung aufgrund der neuen Erkenntnisse aus der Mai-Steuerschätzung 2010 sowie auch aufgrund eigener Feststellungen insbesondere im Bereich der zu erwartenden Gewerbesteuererträge deutlich verschlechtert.

Für die weiteren Finanzplanungsjahre 2011 – 2014 ergeben sich bei Berücksichtigung der Veränderung bei den zu erwartenden gemeindlichen Steuereinnahmen und auch der vorgenommenen vorsichtigen Einschätzung der Wirkungen beim Kommunalen Finanzausgleich sowie der derzeit bekannten bzw. zu prognostizierenden Entwicklung bei den Aufwendungen voraussichtlich nachstehende Entwicklungen der zu erwartenden Fehlbedarfe:

	2011	2012	2013	2014
Fehlbedarf bisher	6.872.000 €	4.787.700 €	5.092.300 €	5.092.300 €
Fehlbedarf neu	8.948.300 €	5.460.800 €	4.709.400 €	4.072.400 €
Veränderung	+ 2.076.300	+ 673.100 €	- 382.900 €	- 1.019.900 €

Kein einziges Finanzplanungsjahr weist einen Überschuss oder zumindest annähernd einen Haushaltsausgleich aus. Die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Itzehoe ist nicht mehr gegeben bzw. gesichert.

Vor diesem Hintergrund ist unabhängig von den derzeit erörterten und im Rahmen der Haushaltsverabschiedung 2011 zu beschließenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen für das Haushaltsaufstellungsverfahren für die von den Organisationseinheiten verwalteten Zuschussbudgets insbesondere für die gesetzlichen, vertraglichen und freiwilligen Ausgaben sowie die Personalaufwendungen unterhalb der Orientierungswerte des Innenministeriums festzusetzen.

Vorgeschlagen wird grundsätzlich eine Steigerungsrate in Höhe von lediglich 0 % auf Basis der im ordentlichen Haushalt 2010 festgesetzten Budgets. Für den Bereich der freiwilligen Ausgaben wird eine Kürzung um 10 % empfohlen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
07.07.2010
TOP 04

Die vorstehenden Werte bedeuten in Anbetracht bereits beschlossener Tarifsteigerungen im Personalbereich sowie steigender Energiepreise insgesamt Kürzungen, die innerhalb der Budgets durch verstärkte Einnahmeverbesserungen oder Ausgabekürzungen aufgefangen werden müssen. Gleiches gilt für die vorgeschlagene Kürzung der freiwilligen Ausgaben. Diesbezüglich sind die Fachabteilungen gemeinsam mit dem Fachausschuss aufgerufen, Umsetzungskonzepte zu entwickeln. Es ist hierbei nicht ausgeschlossen, dass hierbei auch auf derzeit in der Haushaltskonsolidierung diskutierte Maßnahmen zurückgegriffen wird. Der Finanzausschuss wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2010 im Einzelfall entscheiden, ob die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf den Eckwertebeschluss angerechnet werden können oder zusätzlich zur Verbesserung der Finanzlage der Stadt beitragen sollen.

Bei den Einzelbudgets werden aufgrund besonderer Entwicklungen im Haushalt 2010 oder aufgrund zu erwartender besonderer Entwicklungen im Haushalt 2011 nachstehende Zu- bzw. Abschläge mitberücksichtigt:

Bürgermeisterbüro:	+ 1.200 EUR wg. Durchführung des alle zwei Jahre stattfindenden Neujahrsempfangs 2011
Rechnungsprüfungsamt:	- 40.000 EUR wg. Sondermittel 2010 im Zusammenhang mit der Prüfung der Eröffnungsbilanz
Stadtplanung:	- 95.000 EUR wg. Sondermittel 2010 (Spielraumentwicklungsplan, Einzelhandelsentwicklungsgutachten und Untersuchungen Altlastenproblematik Haus der Jugend)
Tiefbauabteilung:	Reduzierung um 150.000 EUR wg. Sondermittel wg. Behebung winterbedingter Straßenschäden 2009/2010
Kita-Finanzierung:	+ 400.000 EUR wg. zusätzlicher Krippenplätze und Montessori-Kindergarten (noch ohne Kath. Familienzentrum)
Baubetriebshof:	- 100.000 EUR wg. Sondermittel wg. zusätzlichem Winterdienst 2009/2010

Die für das Haushaltsaufstellungsverfahren 2011 auf Basis der vorstehenden Vorschläge festzusetzenden Budgets sind der beigefügten Aufstellung zu entnehmen.



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Finanzausschuss
07.07.2010
TOP 4

Einleitend zu TOP 4 gab Herr H. Carstens hinsichtlich des Vorschlages der Verwaltung zum Eckwertebeschluss noch einige Ergänzungen. Er führte aus, dass sich die Ausgangssituation für das Haushaltsjahr 2011 im Vergleich zu der bisherigen Planung noch einmal deutlich verschlechtern wird. Der Fehlbetrag für das Jahr 2011 wird ca. 9 Mio. EUR betragen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei der Gewerbesteuer sowie beim Kommunalen Finanzausgleich mit Mindereinnahmen von rd. 2 Mio. EUR zu rechnen ist.

Aus diesem Grund ist es erforderlich, neben den einzuleitenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen, auch eine Beschränkung beim regulären Haushaltsaufstellungsverfahren vorzunehmen. Die Steigerungsraten sollten daher deutlich unterhalb der Empfehlungen des Innenministeriums festgesetzt werden. Vorgeschlagen wird daher eine allgemeine Steigerung von 0%, sowie eine Kürzung der freiwilligen Leistungen um 10%. Dies erfordert zusätzliche Einsparungen und Umstrukturierungen sowie neue Beschlussfassungen in den Fachausschüssen. Zu Problemen wird es bei einer Steigerungsrate von 0% aufgrund bereits beschlossener Tarifsteigerungen insbesondere im Personalbereich sowie in Anbetracht steigender Energiepreise bei den Bewirtschaftungskosten im Schulbereich kommen. Die Kürzungen müssen innerhalb der Budgets durch verstärkte Einnahmeverbesserungen oder Ausgabenkürzungen aufgefangen werden.

Herr H. Carstens erläuterte anschließend die vorgenommenen Zu- bzw. Abschläge laut der Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Wudtke, wie hoch der Schuldenstand am 31.12.2010 sein wird, erklärte Herr H. Carstens, dass der jährliche Fehlbetrag von dem Schuldenstand zu unterscheiden ist.

Ratsherr Schuchard fragte, wie die Kürzung der freiwilligen Leistungen umgesetzt werden soll. Herr H. Carstens antwortete hierauf, dass es hier unterschiedliche Möglichkeiten gibt und dass diese Frage in den Fachausschüssen zu klären sei.

Ratsherr Lorenz erinnerte daran, dass es auch freiwillige Leistungen gibt für die sich die Stadt vertraglich verpflichtet hat.

Unabhängig hiervon gab er zu Bedenken, dass für die neue Kindertagesstätte im kath. Familienzentrum auch neue Aufwendungen auf die Stadt zukommen und erinnerte die Verwaltung daran, dass er noch immer auf die Aufstellung über die Fehlbedarfe und Kinder der einzelnen Kitas warte und dass der Beschluss der Ratsversammlung über die Erarbeitung von Förderrichtlinien für die Kindertagesstätten noch nicht umgesetzt wurde.

Herr Kruse sagte zu, sich der Angelegenheit der Aufstellung über die Fehlbedarfe und Kinder in den einzelnen Kitas anzunehmen. Bezüglich der Förderrichtlinien verwies er darauf, dass diese in der Liste der Haushaltskonsolidierungsvorschläge enthalten sind.

Protokollnotiz:

Die Aufstellung einer Richtlinie zur Förderung von Kindertagesstätten ist als Vorschlag zur Haushaltskonsolidierung von der IBF-Fraktion benannt worden. Einen Beschluss der Ratsversammlung gibt es hierüber bis jetzt nicht.

Auf Nachfrage von Ratsherrin Dr. Lutz erläuterte Herr H. Carstens grob die Gründe für den Rückgang der Gewerbesteuer.

Bezüglich des Zuschlages zur Kita-Finanzierung 2011 in Höhe von 400.000,00 EUR fragte Ratsherr Wolter, ob hierin auch schon die Kosten für die Plätze im kath. Familienzentrum



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Finanzausschuss
07.07.2010
TOP 4

enthalten sind. Herr H. Carstens antwortete hierauf, dass dies nicht der Fall ist. Sobald der Umbau abgeschlossen ist und die Plätze eingerichtet wurden, kommen weitere Belastungen auf die Stadt zu.

Auf Nachfrage von Ratsherr Geest, ob eine Haushaltssperre zu umgehen ist, gab Herr H. Carstens die Auskunft, dass dies ein Instrument des Bürgermeisters ist und bei Notwendigkeit von ihm umgesetzt wird.

Ratsherr Scheidler sprach sich gegen eine pauschale Kürzung der freiwilligen Leistungen um 10% durch den Finanzausschuss aus und beantragte die Streichung der Kürzung. Aus seiner Sicht sollte das Thema im Verlauf der Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen behandelt werden.

Herr H. Carstens wies daraufhin, dass ein Beschluss des Finanzausschusses die weiteren Beratungen in den Fachausschüssen erst möglich machen.

Ratsherrin Dr. Lutz machte deutlich, dass sie und auch Herr Bähr sich der Meinung von Herrn Scheidler nicht anschließen. Sie hält die Kürzung für notwendig.

Im Zusammenhang mit dem Umbau des kath. Familienzentrums machte Ratsherr Wudtke deutlich, dass es nicht darum geht, dass keine zusätzlichen Plätze benötigt werden, fragte aber nach, ob es nicht kostengünstigere Alternativen gibt.

Herr Kruse erwiderte dass, es sicherlich günstigere Strukturen gibt, erinnerte aber daran, dass es in dieser Sache bereits einen Beschluss der Ratsversammlung gibt.

Zum Schluss der Aussprache führte Erster Stadtrat Busch aus, dass auch Beschlüsse aus der Vergangenheit überdacht werden müssen. Es ist notwendig die „große Schere“ anzusetzen, um etwas zu erreichen. Hierbei müsse man auch ehrlich zur Bevölkerung sein und bestimmen, was man sich wirklich leisten kann. Außerdem wäre nach seiner Meinung über eine Schuldenbremse für Itzehoe nachzudenken.

Der Vorsitzende ließ abschließend über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen, die allgemeine Steigerungsrate auf 0% festzusetzen und die freiwilligen Leistungen um 10% zu kürzen. Die abweichenden Zu- und Abschläge finden ebenfalls Berücksichtigung.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

**Auswirkungen Eckwertebeschluss 2011
ohne Einbeziehung möglicher Beschlüsse der Haushaltskonsolidierung**

Organisationseinheit	Erträge 2010	Aufwand 2010	Zuschuss 2010	davon freiwillige Leistungen 2010	abzügl. 10 % freiwillige Leistungen; abzügl. bzw. zuzügl.	Zuschuss 2011	gerundeter Zuschuss 2011
Bürgermeisterbüro	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €	-1.200,00 €	7.200,00 €	7.200,00 €
Rechnungsprüfungsamt	900,00 €	41.400,00 €	40.500,00 €	0,00 €	40.000,00 €	500,00 €	500,00 €
Gleichstellungsbeauftragte	100,00 €	3.700,00 €	3.600,00 €	0,00 €	0,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €
Personalrat	0,00 €	15.800,00 €	15.800,00 €	0,00 €	0,00 €	15.800,00 €	15.800,00 €
Verwaltungsabteilung	14.300,00 €	101.700,00 €	87.400,00 €	13.600,00 €	1.360,00 €	86.040,00 €	86.000,00 €
Personalabteilung	129.800,00 €	457.500,00 €	327.700,00 €	0,00 €	0,00 €	327.700,00 €	327.700,00 €
Abteilung IT	18.000,00 €	206.400,00 €	188.400,00 €	0,00 €	0,00 €	188.400,00 €	188.400,00 €
Abteilung Finanzen	3.534.000,00 €	421.500,00 €	-3.112.500,00 €	0,00 €	0,00 €	-3.112.500,00 €	-3.112.500,00 €
Stadtkasse	52.600,00 €	25.400,00 €	-27.200,00 €	0,00 €	0,00 €	-27.200,00 €	-27.200,00 €
40/Schulbereich	2.973.500,00 €	3.386.200,00 €	412.700,00 €	70.700,00 €	7.070,00 €	405.630,00 €	405.600,00 €
40/Sportbereich	39.100,00 €	339.600,00 €	300.500,00 €	281.300,00 €	28.130,00 €	272.370,00 €	272.400,00 €
40/Kulturbereich	109.300,00 €	254.500,00 €	145.200,00 €	51.200,00 €	5.120,00 €	140.080,00 €	140.100,00 €
Sozial- u. Wohnungswesen/HzL ohne Soziallasten SGB II/SGB XII	68.200,00 €	84.800,00 €	16.600,00 €	13.000,00 €	1.300,00 €	15.300,00 €	15.300,00 €
Kinder- u. Jugendbüro ohne Kita-Finanzierung	99.800,00 €	242.400,00 €	142.600,00 €	185.700,00 €	18.570,00 €	124.030,00 €	124.000,00 €
theater itzehoe	510.900,00 €	1.027.600,00 €	516.700,00 €	0,00 €	0,00 €	516.700,00 €	516.700,00 €
Rechtsabteilung	100,00 €	174.900,00 €	174.800,00 €	0,00 €	0,00 €	174.800,00 €	174.800,00 €
Standesamt	70.000,00 €	12.700,00 €	-57.300,00 €	0,00 €	0,00 €	-57.300,00 €	-57.300,00 €
Ordnungsabteilung	764.100,00 €	716.700,00 €	-47.400,00 €	0,00 €	0,00 €	-47.400,00 €	-47.400,00 €
Bauamt allgemein	0,00 €	3.700,00 €	3.700,00 €	0,00 €	0,00 €	3.700,00 €	3.700,00 €
Stadtplanung	5.000,00 €	166.900,00 €	161.900,00 €	0,00 €	95.000,00 €	66.900,00 €	66.900,00 €
Grundstücksverwaltung	624.900,00 €	247.600,00 €	-377.300,00 €	0,00 €	0,00 €	-377.300,00 €	-377.300,00 €
Bauaufsicht	129.700,00 €	9.600,00 €	-120.100,00 €	0,00 €	0,00 €	-120.100,00 €	-120.100,00 €
Gebäudemanagement	118.600,00 €	1.956.300,00 €	1.837.700,00 €	0,00 €	0,00 €	1.837.700,00 €	1.837.700,00 €
Tiefbau	126.900,00 €	1.915.400,00 €	1.788.500,00 €	0,00 €	150.000,00 €	1.638.500,00 €	1.638.500,00 €
Umwelt	154.700,00 €	377.200,00 €	222.500,00 €	8.700,00 €	870,00 €	221.630,00 €	221.600,00 €
Zwischenergebnis	9.544.500,00 €	12.195.500,00 €	2.651.000,00 €	624.200,00 €	346.220,00 €	2.304.780,00 €	2.304.700,00 €
Personalkosten	565.100,00 €	13.088.600,00 €	12.523.500,00 €	0,00 €	0,00 €	12.523.500,00 €	12.523.500,00 €
Zuführungen/Auflösung Personalarückstellungen	381.600,00 €	811.200,00 €	429.600,00 €	0,00 €	0,00 €	429.600,00 €	429.600,00 €
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0,00 €	197.000,00 €	197.000,00 €	0,00 €	0,00 €	197.000,00 €	197.000,00 €
Soziallasten SGB II/SGB XII	0,00 €	1.320.000,00 €	1.320.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.320.000,00 €	1.320.000,00 €
Fortschreibung Landschaftsplan	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Kita-Finanzierung	768.800,00 €	2.307.100,00 €	1.538.300,00 €	0,00 €	-400.000,00 €	1.938.300,00 €	1.938.300,00 €
Ausgaben für Baubetriebshof (Einzel- und Daueraufträge)	0,00 €	3.090.000,00 €	3.090.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €	2.990.000,00 €	2.990.000,00 €
Allgemeine Finanzwirtschaft	29.598.500,00 €	11.871.300,00 €	-17.727.200,00 €				
Erträge aus der Auflösung SoPo/Abschreibungsaufwand	1.436.200,00 €	4.192.000,00 €	2.755.800,00 €				
ILV	2.081.300,00 €	2.081.300,00 €	0,00 €				
Gesamt	44.376.000,00 €	51.204.000,00 €	6.828.000,00 €				

Steigerungsrate grds. 0,0 %

Ausnahmen wg.

Sonderentwicklungen:

Bürgermeisterbüro

Erhöhung um 1.200 € wg. Durchführung des Neujahrsempfangs (alle 2 Jahre)

Ausgaben für Baubetriebshof

Reduzierung auf 2.990.000 €; Einmaleffekt von 100.000 € wg. zusätzlichem Winterdienst 2009/2010 bleibt unberücksichtigt

Rechnungsprüfungsamt

Reduzierung um 40.000 € wg. Sondermittel 2010 im Zusammenhang mit Prüfung Eröffnungsbilanz

Kita-Finanzierung

Erhöhung um 400.000 € wg. zusätzlicher Krippenplätze und Montessori-Kindertagesstätte am Klinikum (noch ohne Kath. Familienzentrum)

Stadtplanung

Reduzierung um 95.000 € wg. Sondermittel 2010 (Spielraumentwicklungsplan, Einzelhandelsentwicklungsgutachten und Untersuchungen Alltagsproblematik Haus der Jugend)

Tiefbauabteilung

Reduzierung um 150.000 € wg. Sondermittel wg. winterbedingter Straßenschäden 2009/2010